

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 9 (1933)

Heft: 17

Artikel: Stätten und Köpfe

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752282>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

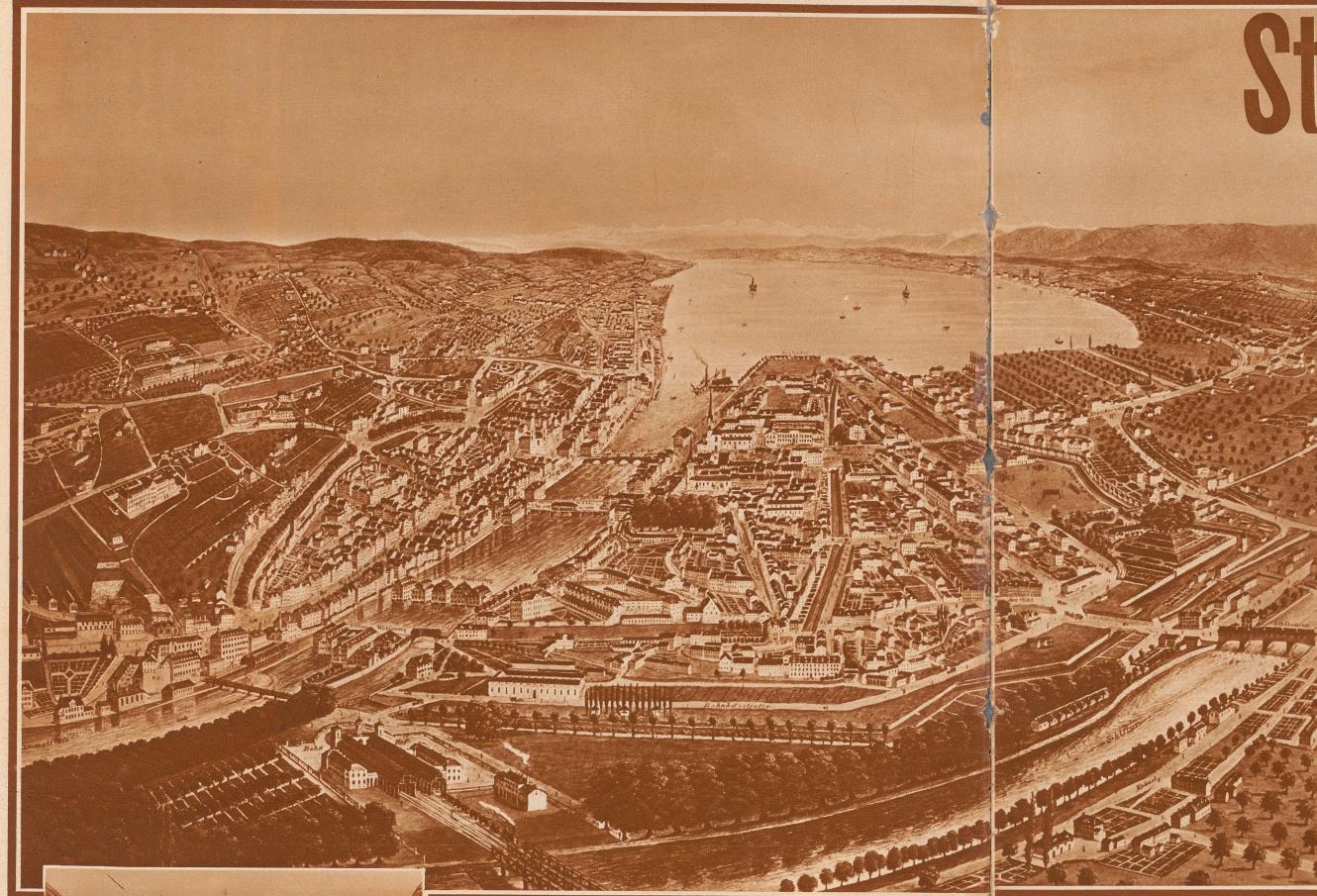
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das ehemalige «Carolinum» beim Grossmünster Zürich

Während drei Jahrhunderten hatten hier viele Gelehrte und Weise der Stadt ihre Bildung geholt. Die Erinnerung an Zwingli und Bullinger haftete an dieser Stätte. Um so eingeschränkter wurde der Beschluß am 1. Februar 1525, die Universität aufzulösen. Gegen die 124-Js gegen 51 Nein gefällt wurde, welcher Aufhebung des Chorherrnstitutes und damit des «Carolinum» verfügte. Aus den dadurch frei werdenden Mitteln gedachte man eine «Facultätsanstalt» und eine «Kantonschule» zu schaffen. Am Tage ihrer Eröffnung zählte die Universität 8 ordentliche, 16 außerordentliche Professoren und 33 Privatdozenten.



Zürich vor 83 Jahren (1838–1921)

(Ein alter Stich aus dem Stadtarchiv zeigt, wie es sich im 13. Jahrhundert unverändert verhielt. Das Hochschulwirtel unserer Tage war damals noch zum Großteil Wiesland. Die Universität befand sich im heutigen Gebäude der «Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften». In diesem Bild zeigt, dass sich allerdings damals noch an Stelle dieses Platzes der «Froschgängen» durch die Stadt. Es steht außer Frage, daß an der Entwicklung der Stadt Zürich, auch in ihrer sichtbaren Form, die junge Hochschule ihr Teil beigetragen hat.



Die Universität Zürich 1838–1921

Nachdem die Hörsäle anfanglich auf drei einander nicht benachbarte Gebäuden waren, fand 1838 mit der Einweihung der Aula auch die endgültige Eintragung in das im Hintergrund gelegene, zur Hochschule umgebauten einstige Augustinerkloster statt. Auch die naturwissenschaftlichen Sammlungen fanden dort ihren Platz. 1864 übersiedelte die Universität in den Südflügel des nach Semper Plänen errichteten neuen Gebäudes der Polytechnischen Hochschule, wo sie bis zur Überbautung in das neue Heim, 8. April 1914, blieb.

Stätten und Köpfe

Wir zeigen hier eine Anzahl Professorenköpfe, die heute das geistige Leben der Universität Zürich bestimmen. Gleich vorneweg müssen wir bekennen, daß wir nur die großen Privatdozenten unserer Bildergallerie bewußt sind. Wollen wir sämtliche ordentlichen Professoren aufzählen, so ist es unmöglich und dazu noch alle Privatdozenten unserer Hochschule im Bilde zeigen, so ergibt sich eine Sammlung, wie man sie oft von großen Vereinen in eingehabtem Zustande zu sehen bekommt, und niemand könnte sich daran freuen, denn es wären rund 200 Köpfe in einen Rahmen zu bringen. So beschreiten wir uns denn auf einige Vertreter der verschiedenen Disziplinen, wobei wir uns jedoch nicht annehmen, mit unserer Wahl irgendein bevorzugendes Urteil zu fällen. Nicht darauf kommt es uns an, gerade diesen oder jenen der Herren Dozenten im Bild zu zeigen, sondern darauf, mit einigen Lehrerköpfen das «Gesicht» der verschiedenen Fakultäten zu erfassen. Aufnahmen Hs. Stauba



**Prof. Dr. Emil Brunner,
Theologe, geb. 1888**

Er war ehemals Pfarrer in Obwalden. 1922 habilitierte er sich als Privatdozent an der Universität Zürich, wo er seit 1934 als Ordinarius für Altes und Neues Testamente und praktische Theologie innenhat. Von seinen Schriften seien genannt: «Die Mystik und das Wort», «Der Mitter», «Religionsphilosophie», «Protestantische Ethik».



**Prof. Dr. Ludwig Kübler,
Theologe, geb. 1888**

Er amtierte zuerst in zwei schweizerischen Gemeinden als Geistlicher, ehe er, 1922, den Lehrauftrag für Altes und Neues Testamente und praktische Theologie an der Universität Zürich einnahm. Von 1930–32 stand er der Zürcherischen Hochschule als Rektor vor. Zu seinen Arbeiten gehören wirtschafts-, Religions- und Menschenwissenschaften sowie «Die Offenbarung des Johannes».



**Prof. Dr. August Egger,
Jurist, geb. 1875**

«Seit 1904 dozierte er an der Universität Zürich, wo er 1912–13 als Rektor fungierte. Er war Professor für Handelsrecht und Wirtschaftsrecht. In seiner Rechtsauslegung und in der Erziehung junger Juristen läßt er mit Vorliebe ethische Momente zur Gel-lung kommen. Aufnahme Wilder



**Prof. Dr. Ernst Hafer,
Jurist, geb. 1876**

Er habilitierte sich nach Studien in Zürich, Berlin, Stuttgart und Wien im Jahre 1903 an der Universität Zürich, wo er seit 1905 den Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozeßrecht und Schuldenbetreibungs- und Konkurrenzrecht bekleidet. Von 1912–24 war er Rektor der Universität. Bereits 1912 erlangte er durch seine wertvollen Bemühungen um die Vereinheitlichung des schweizerischen Strafrechts einen wichtigen Entwurf des schweizerischen Militärstrafgesetzes. Prof. Hafer ist Redaktor der Schweizerischen Zeitschrift für Strafrecht.



**Prof. Dr. Manuel Saitzow,
Nationalökonom, geb. 1888**

Seit 1915 Privatdozent und seit 1921 Professor für Nationalökonomie an der Universität Zürich. Er ist der Verfasser zahlreicher Werke aus dem Gebiete der theoretischen und praktischen Nationalökonomie. Zur Zeit leitet er eine internationale Unter-bindung über die Arbeitslosigkeit der Gegenwart.



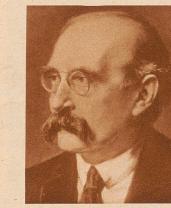
**Prof. Dr. Paul Clairmont,
Chirurg, geb. 1875**

Seit 1908 bis 1912 Professor für Chirurgie und Direktor der chirurgischen Abteilung im Kantonsspital Zürich. Er ist Herausgeber der Deutschen Zeitschrift für Chirurgie. Seine Unter-suchungen über die Chirurgie der Magen- und Pankreas-tumoren, über die Bedeutung der Magen-radiologie für die Chirurgie sowie über die pathologische und anatomische Verände-rungen des Magens bei verschiedenen Erkrankungen sind für die Chirurgie grundlegend und wegweisend geschätzt.



**Prof. Dr. Alfred Vogt,
Augenarzt, geb. 1879**

1917–1922 Professor der Universität Basel und 1923–1925 Professor an der Universität Zürich. Seit 1932 Direktor des kantonalen Augenklinikums. Mit seinen Untersuchungen über das Alter- und Berufsfaktor hat er der Augenheilkunde neue und wichtige Wege eröffnet.



**Prof. Dr. Heinrich Zangger,
Gerichtsmediziner, geb. 1874**

Er hatte seit 1906 zunächst den Lehrstuhl für Gerichtsmedizinische Physiologie an der verschafft. Nachfolgend übernahm er den Lehrstuhl für Medizinische Abnormalität. Im Jahre 1912 wurde er Ordinarius für Gerichtsmedizin, auf welchem Gebiet er bahnbrechendes geleistet hat.



**Prof. Dr. Willy Freytag,
Philosoph, geb. 1873**

Er dozierte von 1900–1910 an der Universität Zürich für Philosophie. Seit 1910 ist die Universität Zürich als Professor für Philosophie und Pädagogik. Von seinen bekanntesten Publikationen seien genannt: «Reaktion und Transzendenzproblem» und «Die Aufgaben der Ethik».



Die zerstreute Universität

Neunzehn Zahlen sind über unser Bild zerstreut. Eine jede zeigt uns ein Glied der zürcherischen Hochschule. Unter der Universität Zürich stellt sich der Laie zwar zumeist nur das eigentliche Kollegiengebäude vor. Ihm dünkt dieses mächtige Haus

groß genug, alle Fakultäten mit ihrem ganzen Drum und Dran zu beherbergen, und selten nur wird er inne, welche große Reihe von Instituten, die alle in Sondergebäuden, mehr oder weniger fern vom «Stammhaus», untergebracht sind, mit zur Zürcherischen Hochschule gehören. — «Sammlung» wäre der «Zerstreutheit» vorzuziehen, denn es leuchtet ein, wie nützlich es wäre, wenn sich die verschiedenen Institute auf einem Areal zusammenfügen und mit dem Hauptgebäude in Verbindung bringen lie-

ßen. Solch ein Idealzustand würde die Verwaltung entlasten und den Dozenten und Studenten der verschiedenen Fakultäten den gegenseitigen Verkehr erleichtern, wobei der Urbeigiff «Universität» neue Erfunde.

Leider verunmöglichten die herrschenden Verhältnisse solch idealen Zusammenschluß, und so sind heute die verschiedenen Institute über ein ganzes Stadtviertel zerstreut. Selbst unserm Flugbild gelingt es nicht, sämtliche der Universität unterstellten Bauten und Areale zu erfassen. Es fehlen darauf das Tierspital, der Botanische Garten, die Psychiatrische Poliklinik und die Psychiatrische Klinik im Burghölzli.

- ① Anatomisches und Anthropologisches Institut
- ② Physiologisches und Physikalisches Institut
- ③ Pathologisches Institut
- ④ Pharmakologisches und Hygiene-Institut
- ⑤ Medizinische Klinik, Chirurgische und Poliklinik
- ⑥ Dermatologische und Poliklinik
- ⑦ Kinderspital
- ⑧ Geburtshilflich-gynäkologische Klinik und Poliklinik
- ⑨ Augenklinik und Poliklinik
- ⑩ Ohren-, Nasen-, Halsklinik und Poliklinik
- ⑪ Nerven-Poliklinik und Hirnanatomisches Institut
- ⑫ Röntgen-Therapie
- ⑬ Gerichtsärztliches und Zahnärztliches Institut
- ⑭ Eidgenössische Sternwarte
- ⑮ Chemisches Institut
- ⑯ Universität mit Geographischem Institut, Sammlung für Völkerkunde, Institut für allgemeine Botanik, Zoologisches Museum und Institut für Zoologie und vergleichende Anatomie
- ⑰ Kasse der Universität
- ⑱ Institut für physikalische Therapie
- ⑲ Psychiatrische Universitäts-Poliklinik

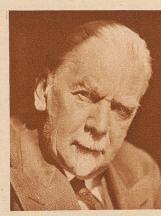


Flugaufnahme von M. Seidel



Prof. Dr. Louis Gauchat
Romaniist, geb. 1866

Seit 1907 hatte er an der Universität Zürich den Lehrstuhl für Romanistik inne. Von 1923 bis 1926 war er Rektor und später Honorarprofessor. Er ist Mitarbeiter des «Bulletin du Glosaire», des «Bulletin des Peintres suisses» und Herausgeber verschiedener bedeutender Arbeiten über romanische Mundarten



Prof. Dr. Heinrich Wölfflin
Kunsthistoriker, geb. 1864

Er wirkte als Professor der Kunsgeschichte in Basel, Berlin und München und dient seit 1923 als Rektor der Universität. Seine Arbeiten über «Renaissance und Barock», «Ägyptische Kunst», «Die Malerei des 16. Jahrhunderts», «Die italienischen Grundbegriffe», «Italien und das deutsche Formgebilde» und andere sind den grundlegenden und wesentlichen Werken der kunstgeschichtlichen Literatur



Prof. Dr. Robert Fäsi
Literaturhistoriker, geb. 1883

Nach seinen germanistischen Studien in Bern und Zürich habilitierte er sich an der Universität Zürich und arbeitete als Privatdozent, wo er seit 1922 als Professor für moderne deutsche Literatur tätig ist. Seine Arbeit über verschiedene wissenschaftliche Arbeiten und Autor einer Anzahl bedeutender Dissertationen und anderer wissenschaftlicher Werke tragen den Namen Am 10. April wurde er anlässlich seines 50. Geburtstages verdienstvoll geehrt



Prof. Dr. Hans Nabholz
Historiker, geb. 1874

Von 1903–1931 war er Statutarprofessor des Kantons Zürich. An der Universität Zürich habilitierte er sich 1912 über «Die Entwicklung der fassungspsychologischen Theorie». Seit 1924 ist er Professor für allgemeine Geschichte. Seine herausragende Arbeit ist die «Klassische Antike». Professor Nabholz ist Präsident der Allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz und Michaelis-Vorleser eingerichteter geschichtsfreudiger Werke



Prof. Dr. Karl Meyer
Historiker, geb. 1885

1912–20 war er Professor am Gymnasium und Lyzeum Lauerz, im Herbst 1920 wurde er zum Extraordinarius für die Geschichtswissenschaften an der Universität Zürich. Seine Arbeit über «Die Entwicklung der schweizerisch-schweizerische Geschichte des Mittelalters, die Geschichte der römischen und auszugsweise der alpenländischen Alpen und die Ursachen ihrer Besiedlungssituation»



Prof. Dr. Bernhard Fehr
Anglist, geb. 1876

Er lebte von 1904–15 an der St. Galler Hochschule und von 1916–20 an der Technischen Hochschule Dresden, 1918–19 in Straßburg, von 1919–22 wieder an der St. Galler Hochschule und wurde 1922 Ordinarius an der Universität Zürich für Anglistik



Prof. Dr. Ernst Howald,
Romantiker, geb. 1869

Bis 1912 war er Professor und seit 1918 als Ordinarius über klassische Philologie. Mit seinen Arbeiten über «Platos Leben und Werk» und «Die tragische Komödie» hat er seinen wissenschaftlichen Ruf begründet. Gegenwärtig arbeitet er an einer «Kulturgeschichte des Altertums»



Prof. Dr. Alfred Steiger
Romantiker, geb. 1869

Bis 1922 war er Lehrer an der Höheren Töchterschule Zürich. Seit 1922 Privatdozent, wurde er letztes Jahr Extraordinarius für Romantische Sprache. Darunter von ihm ein großes Werk erschienen, nämlich die «Contribución al estudio de la literatura hispano-árabe y los arábicos»



Prof. Dr. Heinrich Haasenstein,
Höfipädagoge, geb. 1888

Von 1912–13 war er Assistent am psychologischen Institut Frankfurt a. M., von 1913–16 am Deutschen und Schweizerischen Institut für Höfipädagogik in Berlin und am Schweizerischen Höfipädagogik in Zürich. 1919–22 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1922–23 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1923–24 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1924–25 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1925–26 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1926–27 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1927–28 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1928–29 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1929–30 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1930–31 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1931–32 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1932–33 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1933–34 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1934–35 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1935–36 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1936–37 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1937–38 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1938–39 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1939–40 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1940–41 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1941–42 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1942–43 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1943–44 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1944–45 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1945–46 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1946–47 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1947–48 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1948–49 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1949–50 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1950–51 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1951–52 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1952–53 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1953–54 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1954–55 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1955–56 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1956–57 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1957–58 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1958–59 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1959–60 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1960–61 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1961–62 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1962–63 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1963–64 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1964–65 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1965–66 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1966–67 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1967–68 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1968–69 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1969–70 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1970–71 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1971–72 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1972–73 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1973–74 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1974–75 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1975–76 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1976–77 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1977–78 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1978–79 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1979–80 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1980–81 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1981–82 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1982–83 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1983–84 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1984–85 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1985–86 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1986–87 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1987–88 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1988–89 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1989–90 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1990–91 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1991–92 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1992–93 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1993–94 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1994–95 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1995–96 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1996–97 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1997–98 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1998–99 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 1999–2000 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2000–2001 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2001–2002 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2002–2003 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2003–2004 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2004–2005 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2005–2006 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2006–2007 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2007–2008 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2008–2009 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2009–2010 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2010–2011 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2011–2012 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2012–2013 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2013–2014 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2014–2015 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2015–2016 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2016–2017 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2017–2018 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2018–2019 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2019–2020 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2020–2021 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2021–2022 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2022–2023 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2023–2024 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2024–2025 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2025–2026 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2026–2027 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2027–2028 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2028–2029 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2029–2030 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2030–2031 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2031–2032 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2032–2033 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2033–2034 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2034–2035 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2035–2036 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2036–2037 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2037–2038 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2038–2039 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2039–2040 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2040–2041 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2041–2042 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2042–2043 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2043–2044 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2044–2045 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2045–2046 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2046–2047 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2047–2048 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2048–2049 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2049–2050 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2050–2051 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2051–2052 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2052–2053 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2053–2054 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2054–2055 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2055–2056 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2056–2057 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2057–2058 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2058–2059 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2059–2060 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2060–2061 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2061–2062 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2062–2063 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2063–2064 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2064–2065 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2065–2066 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2066–2067 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2067–2068 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2068–2069 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2069–2070 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2070–2071 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2071–2072 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2072–2073 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2073–2074 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2074–2075 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2075–2076 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2076–2077 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2077–2078 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2078–2079 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2079–2080 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2080–2081 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2081–2082 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2082–2083 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2083–2084 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2084–2085 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2085–2086 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2086–2087 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2087–2088 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2088–2089 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2089–2090 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2090–2091 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2091–2092 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2092–2093 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2093–2094 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2094–2095 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2095–2096 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2096–2097 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2097–2098 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2098–2099 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 2099–20100 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20100–20101 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20101–20102 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20102–20103 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20103–20104 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20104–20105 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20105–20106 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20106–20107 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20107–20108 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20108–20109 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20109–20110 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20110–20111 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20111–20112 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20112–20113 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20113–20114 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20114–20115 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20115–20116 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20116–20117 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20117–20118 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20118–20119 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20119–20120 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20120–20121 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20121–20122 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20122–20123 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20123–20124 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20124–20125 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20125–20126 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20126–20127 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20127–20128 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20128–20129 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20129–20130 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20130–20131 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20131–20132 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20132–20133 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20133–20134 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20134–20135 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20135–20136 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20136–20137 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20137–20138 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20138–20139 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20139–20140 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20140–20141 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20141–20142 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20142–20143 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20143–20144 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20144–20145 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20145–20146 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20146–20147 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20147–20148 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20148–20149 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20149–20150 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20150–20151 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20151–20152 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20152–20153 war er am Höfipädagogik in Berlin und am Höfipädagogik in Zürich. 20153–20154 war er am Höfipädagogik in Berlin